

Arbeitsgemeinschaft  
Gemeindepsychiatrie  
Rheinland e.V.



# JAHRES- BERICHT



20  
23

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort

---

Die Aufgaben der AGpR

---

**1**

Fortbildungen

---

**2**

Verrückt? Na und!

---

**3**

Mitglieder der AGpR

---

**4**

Social Media

---

**5**

Studienreise

---

**6**

Themen und Ansprechpersonen

---

**7**

Qualitätsverfahren SPZ

**8**



# GRUSSWORT

---

Liebe Mitglieder der AGpR,  
liebe Interessierte,

was treibt Sie an, sich täglich mit neuen Herausforderungen zu beschäftigen, neuen Qualitätsanforderungen zu genügen, Fachkonzepte zu schreiben, erkrankte oder fehlende Mitarbeitende zu vertreten, neue Mitarbeitende zu finden und nicht nur sich selbst sondern auch ihr Team zu motivieren? Haben Sie noch den Blick auf die Menschen für die und mit denen wir arbeiten?

In 2023 waren wir zusammen mit Vertreterinnen des LVR, Vertretern der Freien Wohlfahrtspflege, Angehörigen und Peers auf Studienreise in Wien, Lubljana und Trieste. Trieste - Geburtsort der Deinstitutionalisierung der Psychiatrie und Erinnerung an eine Zeit, in der Menschen in großen Sälen eingepfercht waren und teilweise über Generationen das Gelände nicht verlassen durften. Noch heute ist im Parco San Giovanni der Spirit dieser Zeit spürbar, die Aufbruchstimmung, die Energie auf einem heute durch und durch von Student\*innen, Arbeitenden, Künstler\*innen belebten Gebiet.

Hier wurden wir an unsere Motivation erinnert. Hier haben wir festgestellt, wie wichtig Anti-Stigma-Arbeit ist. Hier haben wir Marco Cavallo, das blaue Pferd, das Symbol für Freiheit für Menschen mit einer psychischen Behinderung live erleben dürfen.

Tatsächlich trägt uns diese Motivation nun durch den Alltag, wo wir uns als Interessenvertretung regelmäßig mit Vertreter\*innen aus Politik und Verwaltung getroffen und über relevante Themen ausgetauscht haben. Wir haben an der Weiterentwicklung des Psychiatrieplans und an politischen Informationsveranstaltungen im Landtag ebenso teilgenommen, wie uns Gäste eingeladen und Termine besucht.

Begonnen hat 2023 der erste Durchlauf des neuen Visitationsverfahrens.

Aber lesen Sie auf den nächsten Seiten mehr.

Herzlichst Ihr Vorstand der AGpR

# DIE AUFGABEN DER AGPR

1

## FORTBILDUNGEN

Unseren Fortbildungsbereich haben wir in den letzten Jahren inhaltlich und technisch überarbeitet und weiterentwickelt.

Die Gemeindepsychiatrische Zusatzausbildung (GpZA) wurde für die Teilnehmenden flexibler gestaltet und den Interessenslagen angepasst. Laufend werden neue Themen angeboten. Ein Blick auf unseren Fortbildungsbereich lohnt sich jederzeit.

## LOBBYARBEIT

Der gute Kontakt zu Kostenträgern, Politik und Verwaltung wird aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Arbeit aus unserer Sicht immer wichtiger. Wir versuchen daher insbesondere, nachdem zu Coronazeiten keine Möglichkeiten des Zusammentreffens bestanden haben, neue Kontakte zu knüpfen und alte aufleben zu lassen.

## INFORMATIONSAUSTAUSCH

Unsere Mitglieder informieren wir über regelmäßige Mails, Social Media - vor allem Instagram und inhaltlich ausführlicher über Podcasts über unsere Arbeit.

Für einen besseren Informationsaustausch haben wir außerdem in 2023 ein erstes Barcamp veranstaltet und die für unsere Mitglieder relevanten Themen gemeinsam bearbeitet, sie auf die Agenda genommen und z.B. durch die Anpassung in unserem Fortbildungsbereich weiter vorangetrieben.

## QUALITÄTSSICHERUNG UND -WEITERENTWICKLUNG

Wir freuen uns sehr, zur Qualitätssicherung- und Weiterentwicklung im Rheinland beitragen zu können. Durch die beiden für den Landschaftsverband durchgeführten Projekte für die Sozialpsychiatrischen Zentren und Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration konnten wir in einem partizipativen Prozess neue Maßstäbe setzen. An der Planung des Landespsychiatrieplans sind wir an 3 von 5 Workshops beteiligt.

---

### **Gemeindepsychiatrische Zusatzausbildung (GpZA)**

Für alle Mitarbeitenden in gemeindepsychiarischen Organisationen ist die GpZA eine sehr gute Grundlage, um Haltung und Arbeitsweise in der Gemeindepsychiatrie kennenzulernen. Der Basiskurs der GpZA ist immer wieder innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Ab sofort können Plätze des ab April beginnenden Kurses gebucht werden. Der nächste Kurs startet voraussichtlich im August/September 2024. Wir werden darüber in kommenden Fortbildungs-Newslettern berichten.

Wer sein Wissen vertiefen und sich über das Basiswissen hinaus weiterbilden möchte, kann dies in den beiden Vertiefungsmodulen der GpZA. Aufgrund der vielen Wahl- und wenigen Pflichtseminare haben Teilnehmende hier die Möglichkeit, flexibel und berufsbegleitend eine Zusatzqualifikation zu erwerben. Ein Einstieg in die Vertiefungsmodule ist jederzeit möglich.

---

Informationen zur GpZA



### **Peer-Schulung**

Eine weitere längerfristige Fortbildungsmöglichkeit ist die der Peer-Schulung. Von Peers für Klient\*innen in SPZ konzipiert, erhalten Klient\*innen Skills zur Beratung von anderen Menschen mit psychischen Erkrankungen an die Hand. Aufgrund der eigenen Erfahrungen haben die beiden Hauptdozenten eine praxisnahe Fortbildung entwickelt, die vom LVR anerkannt wird. Die nächste Peer-Schulung wird voraussichtlich im 4. Quartal 2024 oder 1. Quartal 2025 angeboten.

---

Erfahrungsbericht Peer-Schulung



### **Tagesseminare**

Neben den Fort- und Weiterbildungsreihen werden zahlreiche Tagesseminare mit unterschiedlichen Dozent\*innen angeboten. Wir freuen uns, dass wir hier immer wieder neue Themen einbringen können. Die Seminare werden hauptsächlich von Fachkräften aus dem gemeindepsychiatrischen Bereich gebucht.

Zielgruppen sind je nach Thema aber auch Führungskräfte und Personen, die in anderen Bezügen tätig sind. Schauen Sie dazu auf unser umfangreiches Angebot.

---

Fortbildungsangebot



# VERRÜCKT? NA UND!

3



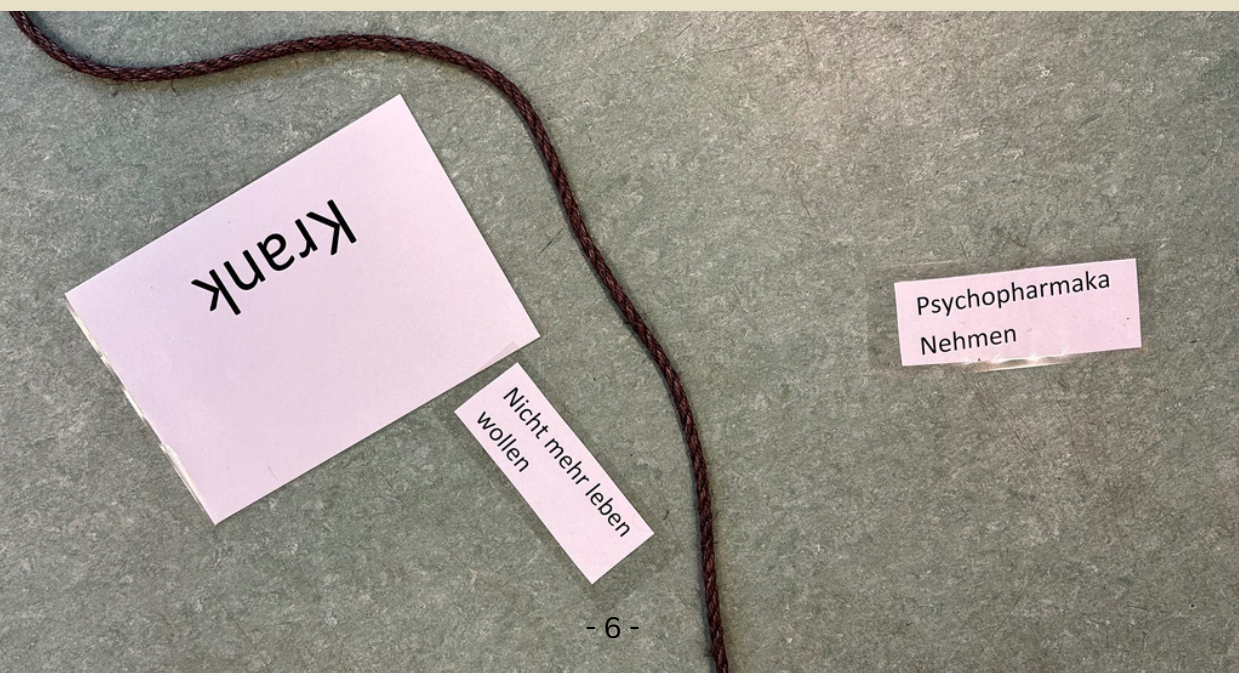
Verrückt? Na und! ist ein Programm für Schulklassen ab der 8. Klasse. Schüler\*innen und Lehrkräfte verbringen mit einer/einem fachlichen Expert\*in und einer/einem Expert\*in aus Erfahrung einen Schultag, an dem über die Seele gesprochen wird. Die Schultagsbesuche dienen der Prävention und Entstigmatisierung. Sie werden von Schüler\*innen und Lehrkräften gleichermaßen gut angenommen. Insbesondere der zweite Teil des Schultages, an dem die/der Expert\*in aus Erfahrung von der eigenen Geschichte berichtet, bleibt den Schüler\*innen in Erinnerung.

**Bei manchen Schüler\*innen löst dieses Erlebnis etwas aus. Sie brauchen danach ein Gespräch mit uns.“ Britta, Expertin aus Erfahrung**

Seit September 2022 hat die AGpR die Landeskoordination von Verrückt? Na und! in Zusammenarbeit mit Irrsinnig Menschlich e.V. übernommen.

Seitdem nutzen wir das Programm, um ins Gespräch zu kommen und die Bekanntheit zu erhöhen.

Außerdem unterstützen wir überregional dabei, eine Refinanzierung für Verrückt? Na und! zu erreichen.



# VERRÜCKT? NA UND!



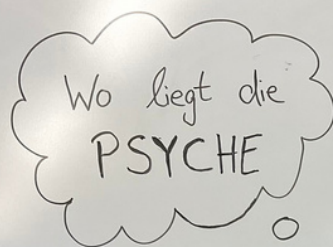
- Etwa 1 von 6 Kindern und Jugendlichen in Deutschland hat eine psychische Erkrankung.
- Wer psychisch erkrankt ist, leidet oft an mehreren Störungen: Jugendliche erkranken besonders häufig gleichzeitig an einer Angststörung und an einer Depression.
- Wer als Kind psychisch erkrankt, ist auch als erwachsener Mensch stärker gefährdet.
- Heranwachsende mit psychischen Erkrankungen werden von der Allgemeinbevölkerung noch schlechter angesehen als psychisch kranke Erwachsene.
- Junge Menschen suchen sich auch deshalb noch seltener Hilfe als Erwachsene.
- In sozialökonomisch schlechter gestellten Familien sind psychische Erkrankungen der Kinder fast dreimal häufiger (26 %) als in besser gestellten (9,7 %).
- Ungefähr 3 bis 4 Millionen der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen wachsen mit mindestens einem psychisch kranken Elternteil auf.
- Etwa 90 % der jungen Menschen, die durch Suizid sterben, hatten zuvor psychische Probleme.
- Die Folgen der Coronapandemie haben die psychischen Belastungen in der Bevölkerung noch verstärkt – insbesondere bei Heranwachsenden aus sozial benachteiligten Familien.

## 30 der 98 Regionalgruppen von Verrückt? Na und! in Deutschland befinden sich in NRW!

### Weitere Präventionsangebote

- Unsere "verrückten" Familien - für Grundschüler\*innen
- Aufmachen und psychisch fit studieren - für Berufsschüler\*innen und Studierende

- 7 -



Definition laut Duden  
"Gesamtheit des menschlichen Fühlens, Empfindens und Denkens."

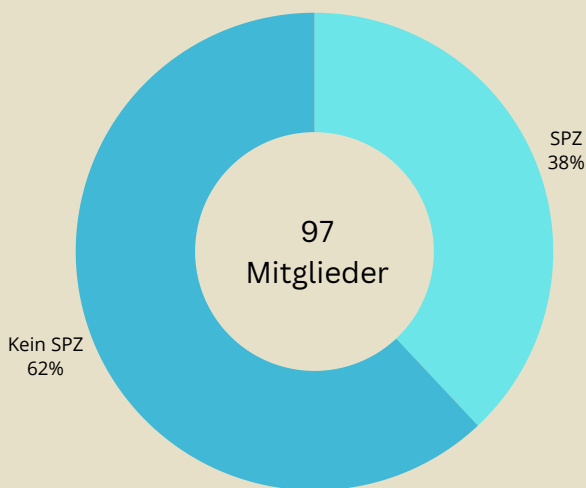
Laut WHO erleidet jeder 3. Mensch im Laufe seines Lebens eine behandlungsbedürftige psych. Erkrankung.

# MITGLIEDER DER AGPR

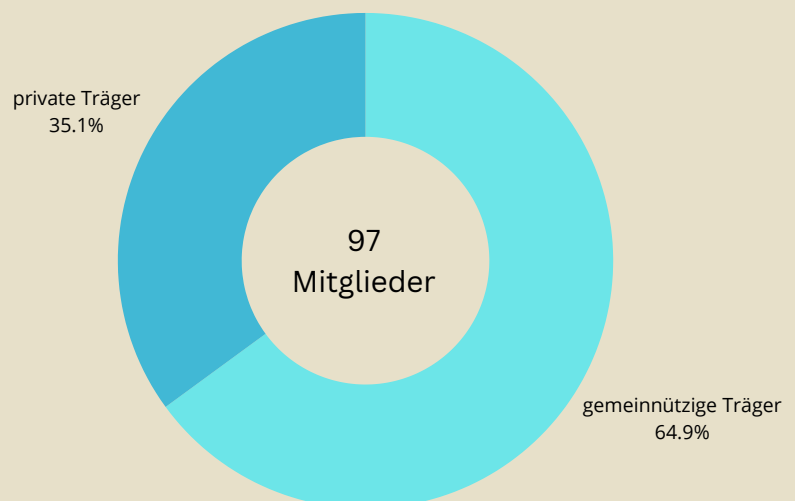
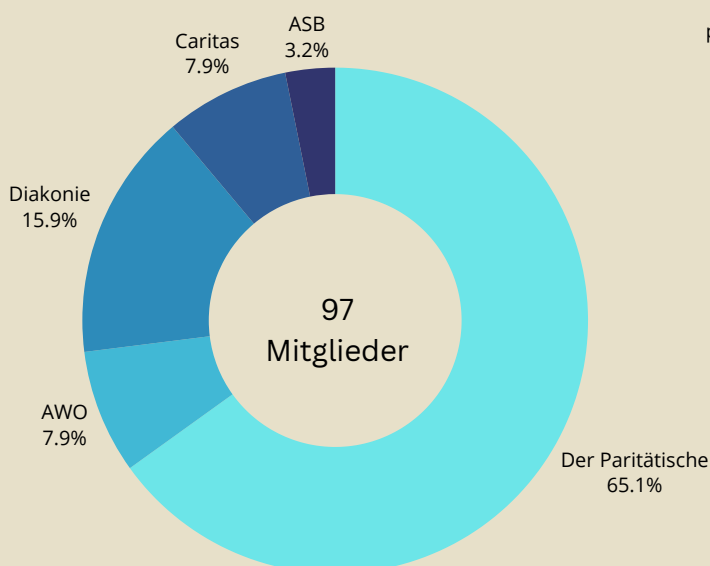
4

**97 Mitglieder**  
**7.700\* Mitarbeitende**  
**43.900\* Menschen mit psychischen Erkrankungen**  
**15.000\* Angehörige**

\*laut Schätzung



**... und so setzt sich die Mitgliedschaft zusammen:**





# SOCIAL MEDIA UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5

**VERRÜCKT? NA UND!** Faktencheck

**41 %**  
der jungen Erwachsenen machen sich Sorgen um ihre mentale Gesundheit.

www.agpr-rheinland.de laut neuer internationaler Studie

**Verrückt? Na und?**  
wöchentliche Postingreihe

**6 von 10**  
Krebskranken leiden unter einer allgemein hohen psychischen Belastung.

Heute ist **Weltkrebstag**

**Informationstage**  
Aufklärung, Entstigmatisierung und Hilfen

## Folgen Sie uns auf Instagram

↓ [INSTAGRAM](#) ↓

**NEWS PODCAST**

QUALITÄTS- UND WIRKSAMKEITSPRÜFUNGEN DURCH DEN LVR  
Aus einem Gespräch mit dem Ausstiegs-LVR Dezember 7

Im Gespräch mit ...  
**Frau von Berg und Kolleg\*innen**

**ASSISTENZ DURCH PEERS**  
Im Gespräch mit **Dr. 7 Fachbereich 72, Eingliederungshilfe 1**

**NEWS PODCAST**

Im Gespräch mit ...  
**Herrn Schulzen und Kolleg\*innen**

## Folgen Sie unserem News Podcast

↓ [SPOTIFY](#) ↓

**NEWSLETTER**  
Februar 2024

Liebe Interessierte,  
unsere Fortbildungen bieten eine Gelegenheit, um Fachkenntnisse zu vertiefen und sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen.

Fortbildungen 2024

monatlich  
**aktuelle Fortbildungen**

**Systemische Fortbildungen**

<b>Systemische Interventionen bei unmotivierten Klient*innen</b> 06.03.2024 16.00 - 17.00 Uhr	<b>Gegenübertragung als Potential</b> 23.04.2024 10.00 - 17.00 Uhr
--------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------

häufig  
**neue Themen**

## Abonnieren Sie unseren Newsletter

↓ [NEWSLETTER](#) ↓



# STUDIENREISE

Mittlerweile Tradition ist unser Blick über den Tellerrand und zu unseren befreundeten Organisationen in Europa. Dieses Mal besuchten wir auf unserer Reise Organisationen in Wien - ProMente Wien, Windhorse Wien sowie Šent in Lubljana und in Trieste die WHO angeschlossene Organisation ASUGI, Duemilauno Agenzia Sociale, weitere Kooperativen und ein allgemeines Krankenhaus.

Beschäftigt haben uns dabei u.a. die Themen Struktur und Arbeitsweise für und mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung. So haben wir z.B. die Psychosozialen Dienste Wien kennengelernt, deren Hauptaufgabe die Behandlung und Betreuung psychisch kranker erwachsener Menschen ist; zumeist handelt es sich dabei um Personen mit schweren psychischen Störungen, die über einen längeren Zeitraum eine Behandlung benötigen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, im Fall einer Krisensituation oder akuten Belastungsreaktion kurzfristige Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen.

Des Weiteren wurde uns die Beratung von Peers durch Peers, Mentoring sowie Peer-Coaching und strukturierte Einbindung von Selbsthilfe präsentiert. Die Klient\*innen-Vertretung hat sich uns vorgestellt. Wir haben einen Inklusionsbetrieb - die Caterei besucht und dort neben dem Genuss eines leckeren Mittagessen, die Funktions- und Arbeitsweise des Betriebs kennengelernt. Eine intensiv-betreute Wohngruppe und ein Angebot für Menschen mit einer oftmals schweren Psychose wurden besucht.

Bei Šent wurde uns das betreute Wohnen vorgestellt, aber auch ein Programm für Angehörige und Freunde von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.



## GEBURTSORT DER DEINSTITUTIONALISIERUNG DER PSYCHIATRIE MARCO CAVALLO - DAS BLAUE PFERD

Hinter dem blauen Pferd verbirgt sich eine Geschichte...

Das blaue Pferd ist 49 Jahre alt und kommt aus Trieste. Seine Geschichte beginnt bereits viel früher...

Bis in die 70er Jahre hinein wurden auch in Italien Menschen mit einer psychischen Erkrankung weggesperrt. In eine eigene Welt, wo Patient\*innen unter sich waren. Außerhalb der Gesellschaft und ohne Teilnahme am Leben der Gesellschaft. So lebten in einer Großeinrichtung in Triest 1.200 Menschen abgeschottet hinter Mauern und Gittern.

Mitbewohner der Anstalt war auch ein Pferd, das Schmutzwäsche und Abfälle aus der Anstalt beförderte. Marco war einer der wenigen „Bewohner“, die das Anstaltsgelände regelmäßig verlassen durften und einige Patient\*innen entwickelten eine enge Beziehung zu dem Tier.

Dem Psychiater Franco Basaglia gelang Ende der 60er Jahre der Wandel. Als Direktor der Einrichtung öffnete er die Abteilungen. Insassen und Personal kamen gemeinschaftlich ins Gespräch. Er schaffte Bedingungen für Patient\*innen und Anstaltspersonal, damit „das ‚Drinnen‘ sich wieder das ‚Draußen‘ aneignen konnte. Um wieder Kontakte zu schaffen zu der äußeren Welt, aus der die Menschen drinnen verbannt wurden“.

1973 wurde die Anstalt dann geschlossen. Anstelle der Anstalt entstanden Zentren für psychische Gesundheit in der Stadt. Hierhin kommen Personen mit psychischen Problemen zur Therapie und zum Essen, um eine Fürsorger\*in, eine\*n Psychiater\*in oder eine Psycholog\*in zu konsultieren und an Aktivitäten und Gesprächsgruppen teilzunehmen.



## GEBURTSORT DER DEINSTITUTIONALISIERUNG DER PSYCHIATRIE

Die Schließung der Anstalt war Anlass dafür, dass die Patient\*innen gemeinsam mit einem Künstler ein überlebensgroßes Pferd aus Pappmaschee schufen, es blau bemalten und nach ihrem Anstaltspferd Marco nannten, «Marco Cavallo», das Pferd Marco.

Mit dem Pferd zogen sie aus der Anstalt hinaus in die Stadt. Sie brachen die obere Begrenzung eines Zauntores ab, damit sie hindurchkamen. Mit vielen Menschen von draußen ging der Zug durch die Stadt zu einem Platz, auf dem sie miteinander feierten bei Musik und Tanz. «Marco Cavallo», das blaue Pferd, wurde das Symbol für einen umfassenden Befreiungsprozess.

Es wurde ein Symbol für die Gemeinsamkeit, die Hoffnung, das Freisein und für den Neuanfang.

In Deutschland wurden viele Menschen durch die Psychiatrie-Enquête wachgerüttelt. Denn auch bei uns gab es menschenunwürdige Unterbringungen in großen Anstalten. Human geplant und organisiert, aber in der Praxis brutal und ausgrenzend. Der 1975 veröffentlichte «Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik» war sicher ein wichtiger Startgeber für die Entwicklung unserer Gemeindepsychiatrie.

In den folgenden Jahren gründeten sich zahlreiche gemeindepsychiatrische Vereine, die sozialraumorientiert tätig wurden.

**Im Jahr 2025 feiern wir 50 Psychiatrie-Enquête. Notieren auch Sie sich schon mal diesen wichtigen Anlass im Kalender und denken Sie über Aktionen und Festakte nach!**

Große Teile der Geschichte zum blauen Pferd hat Silke Jungbluth, Die Kette e.V. Bergisch Gladbach zusammengefasst.



## STUDIENREISE TRIESTE

Erfahrungsbericht Lisa Burzywoda,  
Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.



Der Besuch in Trieste startete mit einem Rundgang durch den Parco San Giovanni, der damals das Psychatriegelände in Trieste war. Dort lebten teilweise über 1.000 Personen mit psychischen Erkrankungen, jahrelang eingesperrt in großen Sälen, unter menschenunwürdigen Umständen. Nachdem uns bei der WHO angeschlossenen Organisation ASUGI die Struktur und Arbeitsweise in Italien dargestellt wurde, haben wir uns im Anschluss mit Peer-Beratenden getroffen. Das Treffen war für einige vor allem zwei unserer mitreisenden Peers sehr bewegend, da wir einige Personen schon von unserem Besuch in 2019 kannten und den Kontakt über die Jahre aufrechterhalten haben.

Heute ist das Gelände belebt von Studierenden mit einem Restaurant, vielen Kooperativen, einem Theater und vielen studentischen Einrichtungen.

Am zweiten Tag unseres Besuchs in Trieste nahmen Teile der Gruppe an einem Besuch bei einer Kooperative teil. Andere besuchten ein allgemeines Krankenhaus mit 6 Krisenbetten für absolute Notfälle, die nur wenige Tage von einer Person genutzt werden.

Psychiatrische Krankenhäuser gibt es in Trieste nicht.

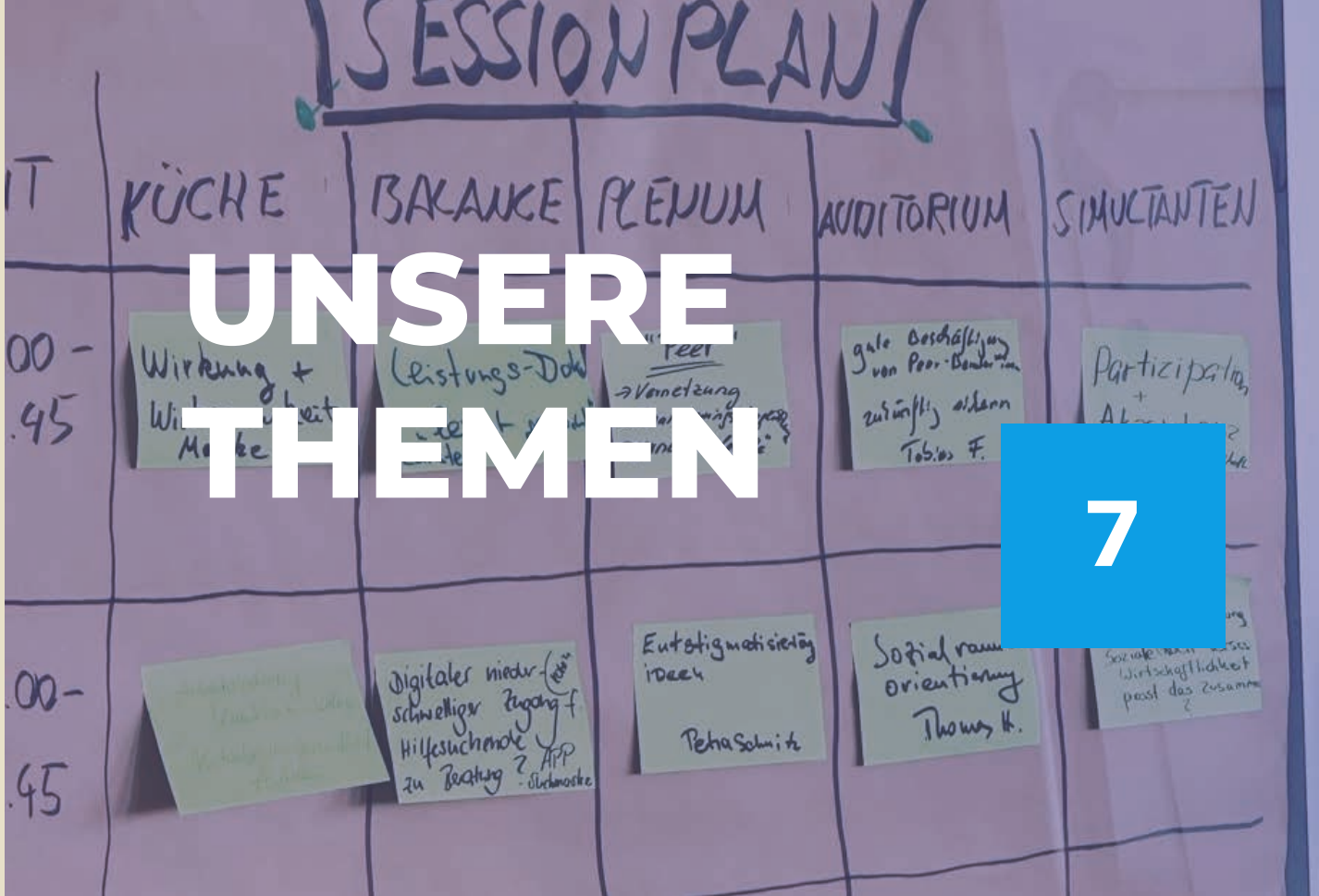
Ein Besuch in einem Mutter-Kind-Haus, welches von einer Kooperative betrieben wird und der Besuch bei einem Stadtteilzentrum gaben weiteren Einblick in die Arbeit vor Ort.

Wer bereits 2019 an dem Besuch in Trieste teilgenommen hat, hat eine veränderte Stimmung wahrgenommen.

Einen ausführlichen Bericht zur Studienreise 2019 finden Sie [hier](#).

Von der diesjährigen Studienreise kehrten wir mit intensiven Eindrücken zurück und immer wieder stellt sich die Frage: Was können wir mit unserem versäulten Sozialgesetzbuchsystem erreichen? Was können wir von den europäischen Kolleg\*innen lernen und an welcher Stelle können wir alle zusammenarbeiten, um z.B. Stigmata abzubauen.

Dieses Mal mitgereist sind neben Peers, Angehörigen-Vertreter\*innen, Fach- und Führungskräften aus der Gemeindepsychiatrie auch Führungskräfte aus der Verwaltung sowie eines Wohlfahrtsverbandes. Denn eins steht fest: Wenn wir etwas erreichen wollen, dann gemeinsam.



Die Themen unserer Mitgliedsorganisationen sind unsere Themen, und deshalb haben wir im April ein Barcamp veranstaltet, um zu schauen, was unsere Mitglieder bewegt! Als Interessenvertretung sehen wir unsere Aufgabe darin, Ihre und unsere Themen nach Vorne zu bringen. Hierzu versuchen wir, mit den relevanten Personen in den Austausch zu kommen.

Unsere Themen waren in 2023 u.a.

- Verrückt? Na und!
- Peer-Finanzierung
- KoKoBe und SPZ
- BTHG
- Grenzgänger
- Landespsychiatrieplan
- Krisendienst
- Wirkung und Wirksamkeit – Qualitätsprüfungen
- Closed Box Verfahren
- Landesrahmenvertrag
- Kommunikationskultur
- GPV Hilfeplankonferenzen
- Andere Leistungsanbieter
- Assistenz durch Peers
- Selbsthilfe und Prävention auf Landesebene
- KSVPsych Richtlinie
- ...



# UNSERE ANSPRECH- PARTNER\*INNEN

Gesprochen haben wir über diese Themen mit:

- *LVR - Landschaftsversammlung - Fraktionen*
  - *SPD Fraktion*
  - *Die Linke*
- *Landtag NRW*
  - *SPD - Herr Bakum, Frau Kapteinat, Herr Klute*
  - *Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Herr Klocke*
- *Ministerien:*
  - *Ministerium für Kinder, Jugend, Familien, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW*
  - *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW*
- *LVR Dezernat 7*
  - *Frau von Berg, Herr Dr. Schartmann, Herr Schulzen*
- *LVR Dezernat 8*
  - *Frau Stephan-Gellrich, Frau Schröder, Herr Gierling, Frau Dr. Pott, Frau Waterwiese*
- *Inklusionsamt*
  - *Frau Schwarz, Herr Rhode, Frau Wilhelm*
- *Krankenkassen:*
  - *AOK - Herr Langer*
  - *TK - Frau Steffens, Herr Medenbach*



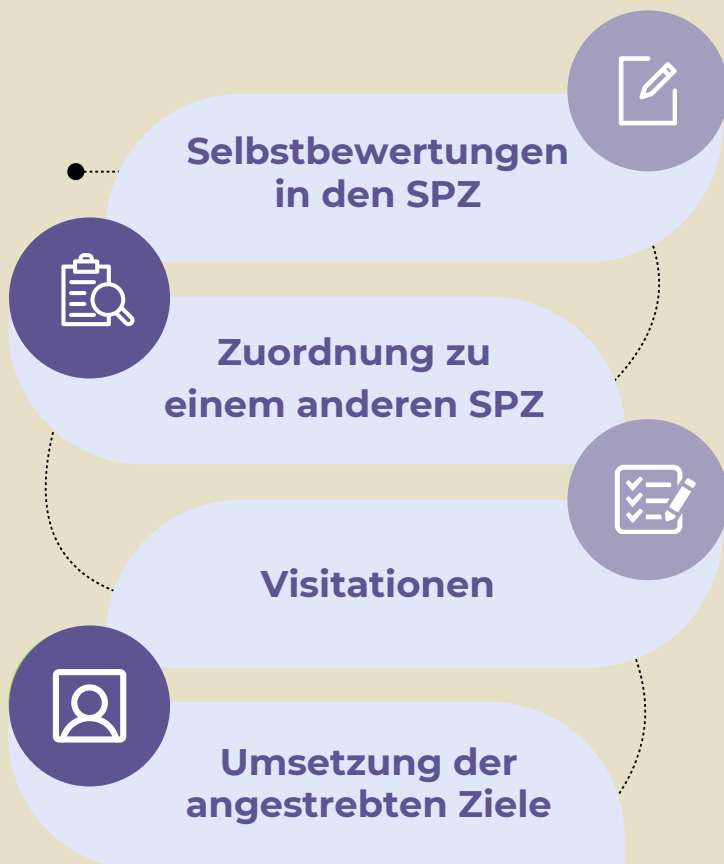
# QUALITÄTS- VERFAHREN SPZ

8

## Erster Durchlauf der Qualitätsverfahren

Der in 2022 abgeschlossene, partizipative Prozess zur Qualitätssicherung und -verbesserung von SPZ wird seit 2023 in den SPZ umgesetzt. Der vereinbarte Prozess dient der kontinuierlichen Verbesserung der Standards in SPZ. Der Qualitätsprozess ist auf 3 Jahre angelegt und wird danach wiederholt. Die Zeit zwischen den Visitationen und Selbstbewertungen dient zu Reflexion und Umsetzung der intern vereinbarten Ziele.

## Das Qualitätsverfahren



Alle Informationen zu den Qualitätsverfahren sind hier zu finden

↓ [FAQ'S](#) ↓



FAQ'S



# MITGLIED WERDEN

---

## Vorteile einer Mitgliedschaft

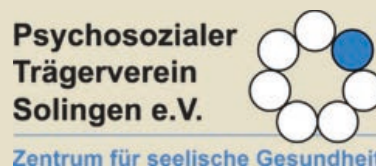
Als Mitglied erhalten Sie regelmäßige und aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Vorstands. Zudem eröffnet eine Mitgliedschaft Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv in laufende Diskussionen einzubringen und somit Ihren Standpunkt und Ihre Expertise in relevante Themen einzubringen. Durch Ihre Partizipation gestalten Sie die Ausrichtung der Gemeinde-psychiatrie mit und nehmen an wichtigen Entscheidungsprozessen teil. Nicht zuletzt ermöglicht die Mitgliedschaft die Teilnahme an verschiedenen Workshops, vergünstigten Fortbildungen und Werkstattgesprächen, die eine intensive fachliche Auseinandersetzung und den Austausch mit anderen Mitgliedern fördern.

Scannen und jetzt  
Mitglied werden



---

## Unsere Mitglieder...



... und 92 mehr!